

Überparteiliche
Bürger-Initiative **Pro
Wohnen
Ottensen**

**Kein Bürokomplex Zeise-2
WPP / Procom / Quantum
auf dem Zeise-Parkplatz !**

Hamburg-Ottensen, 02.09.2014

Bürger-Initiative Pro Wohnen Ottensen startet Informations-Kampagne auf Deutsch und Türkisch

Leerstand von 2.200 qm Büro- und Atelierflächen in den historischen Zeisehallen seit Ende 2012 und überhöhte Mietforderungen durch Procom Invest / Aufforderung zur Weiterentwicklung der historischen Zeisehallen als Medien-, Kultur- sowie Bildungs-Standort, die Einbeziehung der Ottenser Bürger und Offenlegung der vertraglichen Vereinbarungen zum Bebauungsprojekt

Die Bürger-Initiative Pro Wohnen Ottensen hat heute eine Informationskampagne auf Deutsch und Türkisch gestartet. Auf mehreren Hundert Plakaten wird im Stadtteil zum einen aufgerufen, die ursprünglich geplanten Wohnungen zu bauen, zum anderen thematisiert die Initiative den Leerstand in den nördlichen Zeisehallen (Zeise-1). Der Hintergrund: Weitgehend von der Öffentlichkeit unbemerkt stehen in den historischen Zeisehallen seit Ende 2012 über **2.200 qm** Büro- und Atelierflächen der ehemaligen *Theaterakademie Hamburg – Hochschule für Musik und Theater* leer, während der Vermieter Procom Invest nebenan einen neuen Bürokomplex bauen will. Nicht nur Anwohner und viele Hamburger aus anderen Stadtteilen wundern sich ebenso wie Touristen, warum dieses einmalige Kulturdenkmal mitten im Herzen von Ottensen nicht genutzt wird.

Teil der Kampagne ist auch das Sammeln von Unterschriften mit der Aufforderung an die Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer, den zu erwartenden Bauantrag von Procom Invest für den jetzt neu geplanten Bürokomplex abzulehnen.

Nach Informationen von Pro Wohnen Ottensen hat dieselbe Procom Invest, die sich in einer Pressemitteilung vom 22.7. als Bauherr des Bürokomplexes **Zeise-2** auf dem Zeisehallen-Parkplatz als Förderer des Kreativ-Standortes Ottensen ausgibt, bereits mehrere konkrete Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der ihnen gehörenden historischen Zeisehallen **Zeise-1** als Kultur-, Medien- und Bildungszentrum verstreichen lassen.

Die Theaterakademie hatte 2013 bereits vergeblich versucht, die vorher lange Jahre von ihr genutzten Räume erneut anzumieten. Diese Rückmietung hat Procom Invest abgelehnt. Auch andere Interessenten wollen die Flächen entwickeln.



Über 2.200 qm Leerstand im Herzen von Ottensen:
Die historischen Zeisehallen in der Friedensalle 9

Mehr über die Initiative und die Hintergründe unter:

**Überparteiliche
Bürger-Initiative
Pro Wohnen Ottensen**

www.pro-wohnen-ottensen.de und
facebook.com/prowohnenottensen

Pressekontakt:
info@pro-wohnen-ottensen.de



„Ich habe selbst zusammen mit anderen Mietparteien aus den Zeisehallen im Januar 2014 mit Procom Invest über die Anmietung der leer stehenden Gesamtläche von über 2.200 Quadratmetern verhandelt, um dort ein Medienzentrum für kleinere und mittlere Kreativ- und Medienunternehmen und Arbeitsplätze für Freiberufler in Ottensen zu schaffen“, sagt Hauke Sann, Kommunikationsberater aus Ottensen.

„Unser Versuch zur Anmietung scheiterte an den überhöhten Mietforderungen von 17,- Euro Netto-Kaltniete. Und dies flächenübergreifend für Foyer-, Büro- aber auch Abstellräume ohne Tageslicht. Zudem gab es weitere, nicht akzeptable Mietbedingungen seitens der Procom Invest, unter anderem die Forderung nach kompletter Renovierung der Fläche durch die Mieter – ein immenser Kostenfaktor.“

Pro Wohnen Ottensen fordert gegebenenfalls den Rückkauf der Zeisehallen durch die Stadt Hamburg

Sollte die Procom sich nicht in der Lage sehen, die leer stehenden Büroflächen für ortsübliche Mietkonditionen von 11,- bis 12,- Euro netto kalt in einem voll sanierten Zustand zur Verfügung zu stellen, fordert Pro Wohnen Ottensen die Stadt Hamburg auf, das Gebäude Zeise-1 zurückzukaufen, um den Erhalt und die Weiterentwicklung dieses einmaligen Industriekultur-Denkmal im Herzen von Ottensen zu garantieren.

Bündelung des Protestes gegen den Bürokomplex Zeise-2

„Die Resonanz auf die symbolische Umbenennung der Friedensallee war enorm“, sagt Frank Zibell von Pro Wohnen Ottensen. „Dennoch: Der Hamburger Senat hält die Pläne und Vereinbarungen mit Procom Invest und Quantum offenbar immer noch vor den gewählten Volksvertretern und der Bevölkerung im Stadtteil geheim. Deshalb erachten wir es als unsere Aufgabe, das Bauvorhaben **Zeise-2** öffentlich zu machen, bevor es zur Vorlage in der Kommission für Bodenordnung (KfB) und zum Bauantrag kommt.“ Die Initiative ruft alle Ottenser Bürger, Läden, Kulturbetriebe und Gewerbetreibende auf, sich zu informieren und zu beteiligen unter: www.pro-wohnen-ottensen.de

Pro Wohnen Ottensen fordert Aufklärung vom Hamburger Senat und die Veröffentlichung der vertraglichen Grundlagen des neuen Bauprojektes Zeise-2

1. Für wann plant die Stadt den Verkauf des Grundstückes?
2. Gibt es Vorverträge mit der Stadt? (wie kommen Quantum und Prokom Invest dazu, einen Mietvertrag mit WPP abzuschließen, wenn sie nicht Grundeigentümer sind?)
3. Welchen „Rabatt“ für das Grundstück hat Procom Invest für das Versprechen der Wohnbebauung bekommen?
4. Es kursiert die Aussage, das Grundstück wäre „zu teuer für Wohnungen“. Zu welchem Preis wollte die Stadt das Grundstück ursprünglich verkaufen – wird es mit der gewerblichen Nutzung nun teurer?
5. Welche alten Verträge der Stadt gibt es mit Prokom Invest zu **Zeise-1**, so dass Prokom Invest über das Projekt nun scheinbar mitentscheiden kann?
6. Warum wird das Grundstück nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern unter Ausschluss der Öffentlichkeit über Prokom Invest und Quantum vergeben?



„Platz zum Wohnen!“ auf dem Parkplatz der Zeisehallen – das meinen auch die türkischsprachigen Bewohner von Ottensen